



Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden | 4/2018

KMU-Frauentagung

Herz und Humor im Fokus

SVZ Cazis

ASTAG-Mitglieder vor Ort

Val Poschiavo feiert

30 Jahre Associazione
Artigiani e Commercianti

Fiutscher

Fünfte Austragung
wird zum Publikumsmagnet





VIADUCT

WIR BAUEN BRÜCKEN *zwischen Angebot und Nachfrage*

Viaduct ist die Marketing- und Kommunikationsagentur für fundierte, erfolgsorientierte Strategien und Konzepte. Mit dem Anspruch, einzigartige Projekte und zielgerichtete, relevante Kommunikation zu entwickeln, werden Kreativität und Technologie mit Weitblick verbunden.

www.viaduct.ch

In dieser Ausgabe



8

Im Brennpunkt

- 5 Jürg Michel: Berufsbildung macht Freude
- 7 Herbert Stieger: Keine Angst vor der Digitalisierung
- 8 KMU-Frauentagung: Viktor Giacobbo und Jan Vontobel – zwei unterschiedliche Spezialisten in Sachen Herzensangelegenheiten



10

Fiutscher

- 10 Die Berufsmesse ist nicht mehr wegzudenken
- 12 Aussteller und Besucher kommen zu Wort
- 14 Abwechslungsreiche Rahmenveranstaltungen
- 16 Unvergessliche Impressionen aus fünf Tagen



16

Das interessiert das Gewerbe

- 19 ASTAG-Mitglieder im Strassenverkehrszentrum
- 21 HGV Poschiavo initiativ seit 30 Jahren
- 23 ex18 in Disentis: gute Stimmung trotz Schneegestöber
- 25 Teilnehmerinnen des KMU-Lehrgangs gut gestartet
- 29 Tipps vom Fachmann zum fiktiven Vorsteuerabzug
- 31 EasyGov: die E-Plattform des Bundes für weniger Bürokratie



21



Titelbild:
Futuristisches gab es an Fiutscher zu sehen – aber auch traditionelles Handwerk, wie jenes der Carrossiers (Berichterstattung zu Fiutscher siehe Seiten 10–17).

Die Geschäftsstelle bleibt vom 24. Dezember bis 2. Januar geschlossen.

Impressum

Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden.
Offizielles Verbandsorgan des Bündner Gewerbeverbands als Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft Graubündens.

Ausgabe 4/2018

39. Jahrgang, Auflage 6500
Erscheint 4-mal im Jahr
Verantwortlicher Redaktor:
Jürg Michel, Direktor (Mi.)
Redaktion und Bilder:
Monika Losa (ml.)

Redaktionsadresse:
Bündner Gewerbeverband
Unione grigionese delle arti e mestieri
Uniun grischuna d'artisanadi e mastern
Haus der Wirtschaft
Hinterm Bach 40
7000 Chur
Telefon 081 257 03 23
E-Mail: info@kgv-gr.ch
Internet: www.kgv-gr.ch



Vorsorgen mit Weitblick. GKB Vorsorgefonds.

Es liegt in unserer Natur, vorzusorgen.
Heute investieren. Morgen profitieren.

Mit systematischem
Risikomanagement.

Gemeinsam wachsen.

Jetzt profitieren.
gkb.ch/vorsorgefonds



**Graubündner
Kantonalbank**

«Tragt Sorge zu Fiutscher!»



Mit dem ersten Schritt in die Stadthalle Chur wird klar, dass angepackt wird. Schweissarbeiten hier, leckere Backwaren dort.

Während die einen genau wissen, über welche Berufe sie sich weiter informieren wollen, tauchen andere Schülerinnen und Schüler in unerwartete Welten ein. **Zahlreiche jugendliche Besucher lassen sich vor Ort auf beratende Gespräche ein**, Mädchen entdecken typische Männerberufe und umgekehrt. Viele lassen sich vor Ort inspirieren. Mehr als 13 000 Besucherinnen und Besucher verschaffen sich so ein Bild. Bei den Weiterbildungsinteressierten zeichnet sich eine klare Zunahme des Interesses ab. Die entsprechenden Angebote sind an Fiutscher 2018 weiter gestiegen.

Rahmenveranstaltungen wie die Modeschau des Bekleidungsateliers, der Grischa-Hair-Talent- Wettbewerb der Coiffeurlernenden oder die Conditoria der Bäcker-, Konditoren- und Confiseur-Lernenden ziehen grosses Interesse auf sich. **Ja, so macht Berufsbildung Freude**. Nicht nur den Jugendlichen selber, sondern auch ihren Eltern und Geschwistern, ja, sogar Neni und Nani fiebern bis spät am Abend mit.

Der BGV als Organisator von Fiutscher ist nicht nur hochofren, sondern begeistert über die gelungene Berufsausstellung. Sie ist nicht mehr wegzudenken als Plattform für die Berufsfindung. An Fiutscher steht die Lehre als überzeugender Karriereweg im Schaufenster. Die Arbeitsmarktfähigkeit seiner Abgänger sowie die Durchlässigkeit hin zu weiteren Bildungsangeboten charakterisieren die Berufslehre als Erfolgsweg. Die Nachfrage nach Fachkräften ist unverändert gross. **Als Folge der geburtschwächeren Jahrgänge zeichnet sich ein Kampf um die hellsten Köpfe ab. Fiutscher zeigt, dass fast alle Berufsverbände, die für die Ausbildung inhaltlich zuständig sind, erkannt haben, dass sie viel dafür tun müssen, um den eigenen Nachwuchs mit geeigneten Personen zu rekrutieren**. Ihre grossen Anstrengungen, den Jugendlichen in der Stadthalle die eigenen Berufe näherzubringen, beweisen dies eindrücklich. Kein Aufwand wird gescheut, die Jugendlichen für die Lehre zu begeistern.

Wenn uns nach der Ausstellung zuhauf Eltern und Lehrpersonen aus eigenem Antrieb mitteilen, sie hätten nicht gewusst, wie breit das Ausbildungsangebot in Graubünden sei, oder Jugendliche für die Freundlichkeit der Aussteller danken, wissen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind und vieles richtig machen. Dass Fiutscher aber nur ein kleines, dafür wichtiges Element im Prozess für die Berufswahl ist, soll nicht unterschlagen werden. Professor Albert Düggeli, ein hochanerkannter Erziehungswissenschaftler mit Wurzeln in Chur, hielt am Rande von Fiutscher an der sogenannten Brückenschlagtagung (Austausch zwischen Lehrpersonen und Berufsbildnern) ein sehr interessantes und aufschlussreiches Referat zu den Besonderheiten der Generation Z (ab Jahrgang 1990). Und wenn sein Thema auch ein anderes war, so hielt er nicht mit Lob für die Ausstellung zurück. **Seine Botschaft: «Tragt Sorge zu Fiutscher. Ich hoffe, ihr wisst, was ihr daran habt.»** Dieser Botschaft gibt es nichts beizufügen.

Jürg Michel, Direktor





NEU



Wir rücken Ihre Firma in ein neues Licht!

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen kostengünstig und effizient inkl. Inseraten, Stellenangeboten und mehr auf der Plattform www.allhelp.ch.

Such- und Vermittlungsportal für Firmen, Privatpersonen sowie Jobsuchende...



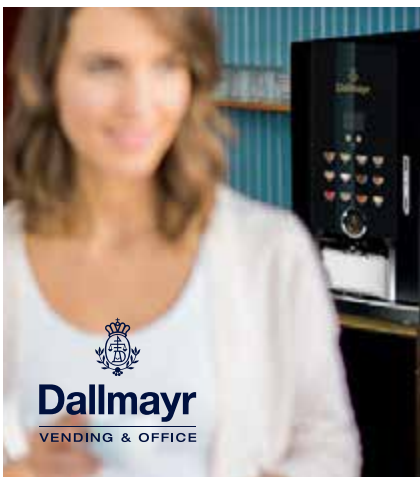
ZENTRALWÄSCHEREI Chur

Damit Sie sich um Ihre wesentlichen Kernaufgaben kümmern können, bieten wir Ihnen massgeschneiderte Wäschevollversorgung für Gewerbe, Industrie und Gastronomie.

DER PROFI FÜR IHRE BERUFSWÄSCHE



Pulvermühlestrasse 84 | 7000 Chur | Fon 081 286 03 03 | info@zwc.ch | www.zwc.ch




Dallmayr
VENDING & OFFICE

SEIT 50 JAHREN BRINGEN WIR IN DER SCHWEIZ GENUSS IN IHR BÜRO

Kaffeegenuss wie aus dem Coffee Shop, einfach auf Knopfdruck. Feine Vielfalt und besondere Spezialitäten, wie Cappuccino Vanille oder Chai Tea Latte.

Interessiert? Dann wählen Sie **0800 555 800** oder schreiben Sie uns an gr@dallmayr.ch

Dallmayr AutomatenService SA
Rossbodenstrasse 21, 7000 Chur
www.dallmayr.ch



BEARTH & partner

IHR VERTRAUEN + UNSERE KOMPETENZ = **IHR ERFOLG**

Bearth & Partner Steuerberatung und Treuhand AG

Quaderstrasse 18 | 7000 Chur
Tel. 081 254 37 37 | info@bearth-treuhand.ch | www.bearth-treuhand.ch



TREUHAND | SUISSE



Digitalisierung täglich in aller Munde!



Weil ich aus der Informatikbranche komme, fragen mich derzeit oft Gewerbetreibende und Gewerbetreibende, was denn mit der Digitalisierung noch alles auf sie zukommt und ob vielleicht schon der Anschluss verpasst wurde. Muss man Angst haben, ist die Digitalisierung ein Marketing-Gag, geht sie uns Gewerbetreibende auch etwas an usw.? Sicherlich muss man die Thematik differenziert anschauen und bestimmt keine Angst davor haben. Und ja, sie geht uns jedoch alle an. Ganz klar.

Ich pflege stets zu sagen, dass wir uns alle ohnehin schon seit Jahren stetig digitalisieren. Nur ist uns dies meist gar nicht bewusst. Einige Beispiele: Das alte Quecksilber-Fieberthermometer hat ausgedient und schon lange messen digitale Geräte in Sekundenschnelle und auf die Komma- und Dezimalstelle gut ablesbar die genaue Temperatur. Auch Waagen sind heute digital. Die ehemalige, auf Waagen spezialisierte Buschwerke aus Untervaz (zuvor Chur) hatte diesen «Zug» zu spät erwischt. Viele Handwerker haben heute den Doppelmeter noch im Gewand, aber sehr häufig kommen Lasermeter zum Einsatz, welche Daten speichern, Berechnungen von Flächen erlauben und dann über eine Schnittstelle zum PC die Daten für eine Offerte, ein Ausmass oder eine Regiearbeit einspielen. Am Kopiergerät kann ich vertrauliche Dokumente drucken, weil aber alle Zugriff darauf haben, werden meine Kopien erst gedruckt, wenn ich beim Gerät stehe und meinen Sicherheitscode eingebe. **Es gäbe noch unzählige weitere Beispiele für digitale Anwendungen im Alltag.** Die bekannteste im privaten und geschäftlichen Bereich findet sich heute im Handy: Kalender, E-Mail, Fotoapparat, Chat, Rechner, Internetbrowser und vieles mehr sind auf diesen Geräten vereint nutzbar. Und mit den verschiedensten Apps ist schon enorm viel möglich, gerade auch in der Geschäftswelt.

Was ich damit sagen will: **Wir alle befinden uns mitten in der digitalen Welt.** Künftig wird sich dieser Prozess noch beschleunigen und in viele Anwendungen verbreiten, denn immer häufiger werden zum Beispiel Messungen und Sensoren in Systeme eingebaut. IOT (Internet of Things) wird grossen Einfluss nehmen. Und kognitive und künstliche Intelligenz werden in Zukunft an Bedeutung zunehmen. Konkret wird die Entwicklung aber für uns Gewerbetreibende nach meiner Einschätzung mit unseren Kunden so sein, dass die kleineren Unternehmen im traditionellen Handwerk ihre Bedürfnisse immer mehr in der Cloud mit Standardanwendungen und Apps abdecken werden. **Ihnen fehlen in der Regel auch die internen Ressourcen, um sich intensiv mit diesen Themen zu befassen.**

Bei Unternehmen mit viel Innovation in den Produkten und Dienstleistungen, wie auch bei grösseren Unternehmen, die auch international wettbewerbsfähig sein müssen, ist dies anders. Nur jene, die ihre Prozesse kennen und bereit sind, diese stets zu verbessern und eben auch zu digitalisieren, werden nachhaltig erfolgreich sein. Spontan denke ich zum Beispiel an die Firma Uffer in Savognin, welche an einem abgelegenen Standort dank Innovation und Digitalisierung sehr erfolgreich ist. Ein Indiz, dass ich mit meiner Einschätzung richtig liege, zeigt sich zurzeit bei den Unternehmen, die in Ems im Industriepark Vial oder an der Rossbodenstrasse in Chur bauen, um expandieren zu können. Es sind fast alles Hightech-Firmen. Sie beweisen, dass in Randregionen Chancen dank der Digitalisierung entstehen. **Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern ist dabei ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor.**

Bleibt in diesem Zusammenhang noch der Fachkräftemangel anzusprechen. Ob die vom Parlament in Auftrag gegebene Informatikmittelschule eine Variante ist, wird sich zeigen. Viel wichtiger scheinen mir vor allem hochwertige IT-Aus- und -Weiterbildungsangebote an der IBW und HTW. An den ETH in Zürich und Lausanne wird aktuell massiv in diesen Bereichen aufgerüstet.

Darum mein Rat: Gehen Sie bei der Umsetzung der Digitalisierung stufengerecht, bzw. auf den Betrieb abgestimmt vor.

Herbert Stieger, Präsident



Frauenherzen auf dem Prüfstand

Ein geistig und körperlich stabiles Herz bestimmt im Wesentlichen die Lebensqualität. Prävention ist das eine, um gesund zu bleiben. Doch oft geraten verschiedene Faktoren zusammen, sodass ein Herz plötzlich aufhört zu schlagen. Was jedem Herzen guttut, um gesund zu bleiben oder zu werden, erfuhren die 135 Teilnehmerinnen anlässlich der diesjährigen KMU-Frauentagung unter dem Titel «Mit Herz & Humor».

ml. Die Spannweite des diesjährigen Programms reichte von besinnlich bis äusserst humorvoll. Den Anfang machte die junge Nachwuchs-Pianistin Lisha Kim aus Zizers, die gleich zum Auftakt mit ihrer klassischen Musik von Schumann, Chopin, Mozart und Beethoven für Entspannung und innere Ruhe sorgte. Die 21-jährige Musikstudentin eroberte im fortissimo Tempo die Herzen der Teilnehmerinnen und dies nicht nur durch ihr Pianospiele, sondern ebenso durch ihre fröhliche und unbeschwerte Art.

Lebensstil ernst nehmen

Den Spiegel vorgehalten bekamen die Frauen im Anschluss von Jan Vontobel, dem Chefarzt der Kardiologie der Hochgebirgsklinik Davos. Doch entgegen der Erwartung zahlreicher Damen, einen gesetzteren älteren Mediziner auf der Bühne anzutreffen, waren sie über die Jugendlichkeit, den Charme und den Humor des Herzinsuffizienzspezialisten erstaunt. «Wisst ihr, wie oft das Herz in einem durchschnittlichen Frauenleben schlägt? 3,3 Milliarden Mal!» Das sind rund 600 Millionen Mal mehr als bei einem durchschnittlichen Leben eines Mannes. Und es sei ein Fakt, dass auch in der Schweiz die Herz- und Kreislauferkrankungen die häufigste Todesursache darstelle. Dass dies viel mit dem heutigen Lebensstil zu tun hat, davon ist Jan Vontobel überzeugt. Die Essgewohnheiten hätten sich durch den häufigen Zeitmangel und die überall und jederzeit erhältliche Fast-Food-Ernährung verschlechtert.



Herzerwärmende Klänge: Lisha Kim sorgte für Besinnung.



Ein humorvoller und selbstironischer Chefarzt: Jan Vontobel, der Spezialist für das gesunde Herz.

«Kommt zum Übergewicht und der mangelnden Bewegung noch übermässiger Nikotin- und Alkoholkonsum dazu, dann sind die massgeblichen Risikofaktoren gegeben», so Vontobel. Er stellte aber auch unmissverständlich die Moral von Politik und Industrie an den Pranger. Es seien beispielsweise bezahlte Studien in Auftrag gegeben worden, welche die E-Zigarette als weniger schädlich aufzeigten als normale Zigaretten, doch dies entspreche absolut nicht der Wahrheit.

Nach einer akuten Herzerkrankung müssen die Patienten ihren Lebensstil radikal umstellen, wenn sie restlos gesund werden wollen, stellt Vontobel klar. Eine stationäre Behandlung biete für die Rehabilitation die besten Chancen. In Davos arbeite beispielsweise ein ganzes Team von Spezialisten mit dem Patienten zusammen. Neben den therapeutischen Behandlungen werde auch auf das psychische Gleichgewicht

hingewirkt. Schwierig werde es allerdings bei Patienten, die sich nicht an die Vorgaben hielten. «Wer sich weiterhin keine Ruhe gönnt, die Medikamente nicht regelmässig einnimmt, weiterraucht und sich weiterhin keinen Deut um eine gesunde Ernährung kümmert, bei dem ist ein Rückfall schon vorprogrammiert.»

Symbol der Liebe

Neben der medizinischen Sicht stand auch die Symbolik des Herzens im Zentrum der Tagung. «Unser Herz singt, lacht, es klagt und es bricht. Wir verschenken es und lassen es erobern. Manchmal hält es uns gefangen – doch immer haben wir es auf dem rechten Fleck», so die Tagungsorganisatorin Monika Losa. Alle sehnen sich nach innerer Ruhe und Harmonie. Doch je nach Lebenssituation fehle es oft an der bejahenden Lebenseinstellung. Eine tägliche Portion Humor kann viel bewirken.

Kollektives Duzis mit Viktor

Doch selbst der Komiker und Satiremacher Viktor Giacobbo hat nicht immer Lust, lustig zu sein. Vor dem Publikum in Chur erteilte er sich als eher faul. Er wisse beispielsweise selber nicht so genau, worauf er sich vor so vielen Frauen einlasse. Dass sich diese auf Antrieb zu einem globalen Duzis überreden liessen, überraschte den Komiker: «Ich war noch nie mit so vielen Frauen so schnell per Du wie mit euch Bündnerinnen», scherzte Viktor, «das muss ich zu Hause gleich allen erzählen.» Er erzählte einiges über sich und sein Unternehmen, das Casinotheater Winterthur. Dabei zeigte er sich in einem anderen, ernsteren Licht, aber trotzdem stets pointiert: «Wir sind wohl das einzige KMU, an deren Spitze ein Komiker steht ... und auch wenn wir keine Frau im Verwaltungsrat haben, so liegt die operative Führung zu grössten Teilen in Frauenhand.» Seine Inspirationen holt sich der Satiremacher übrigens aus Alltagssituationen und aus dem überdosierten Verzehr von News auf allen möglichen Portalen. Gegen Ende seines Auftritts wagte sich der Satiremacher doch noch hinein ins weibliche Publikum und beantwortete freigiebig die Fragen der Teilnehmerinnen. Nach der Tagung ist vor der Tagung und so pumpen die Frauenherzen bis zum nächsten Oktober erneut rund 40 Millionen Mal. Und auch wenn das feine Mittagessen im Restaurant Va Bene nicht genau auf die Ernährungstipps des Arztes abgestimmt war, bleiben die herzliche Stimmung unter den Frauen und die Prise Humor in Erinnerung. Das Motto von Jan Vontobel wird bestimmt beherzigt: «Leben Sie das Dolce Vita, machen Sie Siesta und lachen Sie viel ...»



Wohlfühlambiente für die Frauen: Im «Va Bene» gab es viel zu diskutieren.



Herzlichkeit in Vollendung.



Ein Komiker zum Anfassen: Viktor Giacobbo liess sich von vielen Frauen den Puls fühlen.



Berufsausstellung vom 14. bis 18. November

Fiutscher verbindet Akteure der Berufsbildung

Nimmt man die Bilanz vorweg, ist es offensichtlich: Graubünden braucht Fiutscher. Umgekehrt natürlich auch, denn ohne Publikum keine Berufsmesse. Und das Publikum kam wieder in Scharen. Mehr als 13 000 Schulabgänger, Jugendliche und Erwachsene nutzten die Gelegenheit, sich über das grosse Angebot an Aus- und Weiterbildungen im Kanton zu informieren.



Martin Conrad, Linda Mendler und Danuet Camenisch (v.r.), Oberstufe Giacometti in Chur.

«Fiutscher holt die Schüler dort ab, wo sie stehen. Es bringt viel, dass sie direkt mit Lernenden oder auch mal mit deren Chef sprechen können. Sie treffen hier wirklich auf das Angebot des Bündner Gewerbes. Wir treffen immer wieder auf ehemalige Schüler, die nun am Stand arbeiten. Aber auch Kinder mit ausgewiesener Förderbedarf können hier ihre Bestimmung im Beruf finden. Es gibt zahlreiche EBA-Angebote.»

Was die Organisatoren von Fiutscher schon immer wollten, ist spätestens mit dieser fünften Durchführung eindrücklich gelungen. Fiutscher ist zwischen Mittwoch und Freitag zu einem Schulklassenausflug der besonderen und vor allem der beliebten Art geworden. Bereits am ersten Ausstellungsmorgen stürmten Schülerinnen und Schüler regelrecht die Churer Stadthalle. Seit 2010 kommen sie in den Genuss der Ausstellung, an der sie einen exklusiven und breiten Einblick in die Berufswelt erhalten. Wie die spontanen Äusserungen von diesem Zielpublikum, aber auch von Lehrpersonen und Berufsberatern zeigen, ist Fiutscher weit mehr als eine Orientierungshilfe geworden, was den grossen Zulauf erklären dürfte. Fiutscher ist eine kleine Unterhaltungsbühne, an der die Jugendlichen sich im Nähen, im Programmieren, im Löten, am Gärtnern, am Wursten oder im Pflästern üben können. Sie finden sich im Cockpit eines Lastwagens, schweissen unter dem Schutzschild einen Steinbock, messen den Blutdruck oder erkennen, dass sich ein quasi weiblicher Beruf sehr wohl auch für Jungs und umgekehrt eignet. Das Tolle daran: Es sind in erster Linie die nur wenige Jahre älteren Lernenden, die mit ihrer Begeisterung für den eigenen Beruf die Schülerinnen und Schüler in der Berufsfindung stark beeinflussen. Die jun-



Simon Engel und Tino Prader, 1. Oberstufe Küblis.

«Es ist ziemlich gut hier, man kann an jedem Stand etwas machen. Wir haben gemeint, dass es viel kleiner ist und weniger Leute hat.» Simon will Landwirt lernen und Tino etwas Mechanisches, «vielleicht Landmaschinenmech oder so».

gen Generationen sozusagen unter sich –selbstverständlich unter Mit Hilfe der Ausbilder und Lehrmeister. Und genauso soll es sein! Überrascht vom grossen Angebot zeigen sich aber auch Eltern und Grosseltern, die vor allem am Wochenende mit Kindern und Enkeln die Ausstellung besuchen: «Ich hätte nie gedacht, dass es heute so viele Berufe gibt, die man in Graubünden erlernen kann», meinte ein sichtlich überraschter Grossvater, der seinen Enkel mit Stolz durch die Ausstellung begleitet.

Ein grosser Dank gilt den Partnern und Sponsoren, die dazu beitragen, dass Fiutscher als Gemeinschaftswerk grossen Erfolg hat.

Presenting Partner



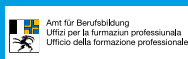
Sponsoren



Medien



Partner



Verpflegung



Übrige Partner





Das Team der BGV-Geschäftsstelle.

Zurückzuführen ist der grosse Erfolg aber in erster Linie auf die Aussteller. Neben tollen Publikumsaktivitäten haben es fast alle Aussteller verstanden, die Jugendlichen und Eltern abzuholen. Mit der Vorbereitung und Durchführung der 5. Fiutscher hat das Team der BGV-Geschäftsstelle erneut ganze Arbeit geleistet.



Flurin Spiller (AO Foundation) und Fabio Wolf (Trumpf Grüşch) sind im 4. Lehrjahr zum Polymechaniker.

«Es gefällt uns, dass so viele junge Schüler vorbeikommen, die sich für unseren Beruf interessieren.» Der 2.-Realschüler aus dem Oberhalbstein (L.) meint: «Wenn man nicht weiss, was man lernen will, kommt man hierher, schaut ein bisschen und weiss dann, was man lernen möchte.»



Marco Caviezel ist Fachvorsteher der Schreiner bei der ibW.

Er berät drei weibliche angehende Schreiner-Lernende. Leonie aus Landquart, Shanaia aus Küblis und Svenia aus St. Antönien möchten gerne eine Schreiner-Schnupperlehre machen. Sie finden das Arbeiten mit Holz etwas Wunderschönes.

Alissa Risch und Lena Joos, 1. Sek Grüşch, finden die Vielseitigkeit an Fiutscher toll. Etwas mit Kindern oder evtl. Köchin – und ja, beim Radio arbeiten käme auch infrage.



Die 2. Oberstufe aus Mesocco.

Die 2. Oberstufe aus Mesocco ist zum ersten Mal hier: «Es hat sehr viele schöne Stände und wir können vieles, auch Technisches anschauen und vergleichen.» Ihre Schuldirektorin Pierra Furger hat Fiutscher regelmässig besucht. Für sie ist klar: «Die Kinder gewinnen hier einen guten Einblick in die Berufswelt. Alles ist sehr jugendgerecht konzipiert.» Auch für die Lehrpersonen sei es wertvoll, denn diese könnten hier ebenfalls wertvolle Informationen über die verschiedenen Berufe und Weiterbildungsmöglichkeiten lernen und so ihre Schüler noch besser begleiten.



Matthias Lutz bildet Elektroniker aus und arbeitet bei der Oblamatik.

«Schon vor 2 Jahren war ich als Instruktor an Fiutscher dabei. Es ist eine super Sache, vor allem auch schon für die jüngeren, denn so kommen sie frühzeitig mit der Berufswahl in Berührung.»



Faszination Berufswelt

Fiutscher vermochte seit 2010 mit jedem Mal noch ein bisschen mehr zu begeistern und das Feuer für die vielfältige Berufs- und Weiterbildungslandschaft Graubündens zu entfachen. Es ist der Übergang von der Schule ins Berufsleben, die Luft knistert in der Stadthalle vor lauter **«Alles ist möglich.»**

Die Berufsausstellung ist aber auch eine Chance für die Wirtschaft, mit einem guten Auftritt das Interesse der jungen Menschen zu gewinnen. An der Ausstellung begeistern die verschiedenen Branchenvertreter Schülerinnen und Schüler für eine Berufslehre.



Yvan Zimmermann mit seinem Chef Georg Montalta (l.) ist in der Zweitausbildung zum Strassenbauer (Verkehrswegbauer).



Sandro Sala Veni mit seiner Mutter Nadja.

«Hier sehe ich am meisten Zukunft. Am Beruf gefällt mir, dass man sieht, was man gemacht hat.» Sein Chef Georg Montalta ist Ausbilder in der Montalta-Gruppe Südostschweiz: «Fiutscher ist für uns eine wichtige Plattform. Wir haben es zwar aus logistischen Gründen etwas schwieriger, das Belagswesen in der Halle zu zeigen.» Der junge Mann daneben ist Sandro Sala Veni. Er legt gerne Hand an und möchte unbedingt etwas Handwerkliches, am liebsten mit Steinen oder Platten, lernen. Seine Mutter Nadja Sala Veni aus La Punt-Chamues-ch legt Wert darauf, ihren Sohn an Fiutscher zu begleiten: «Es ist wichtig, dass die Jungen selber Hand anlegen können und dass sie das frühzeitig tun, denn gewisse Lehrstellen sind schnell vergeben.»



Stefan Pleisch aus St. Antönien (r.) ist im 1. Lehrjahr zum Fleischfachmann. Celeste Lorenzini aus dem Misox ist im 2. Lehrjahr.

Stefan Pleisch: «Als ich vor 2 Jahren an Fiutscher war, bekam ich viele gute Informationen am Stand. Ich war begeistert und wusste, dass ich genau diesen Beruf lernen will. Es ist ein spannender Beruf.»

Celeste Lorenzini: «Mein Grossvater war Fleischfachmann und meine Eltern sind es auch. Wir haben eine Metzgerei in Grono. So habe ich schon früh gewusst, dass ich auch diesen Beruf lernen möchte.»



Nando Cathomas, Brigels; Seraina Kälin, Laax; Patrik Scherzmann, Bonaduz und Ramon Schlosser, Waltensburg.

Alle sind in der Lehre zu Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ. Sie arbeiten bei der Gemeinde, im Tiefbauamt, bei den Psychiatrischen Diensten und im Hotel. Die vier jungen Lernenden sind begeistert von ihrem vielseitigen Beruf: «Wir haben x verschiedene Berufe in einem und wir sind Fachleute für alles.» Seraina hat den Beruf an Fiutscher kennengelernt: «Eine Lernende hat mir am Stand Auskunft gegeben und ich habe gedacht: Wenn die das kann, kann ich das auch.»

Andrea und Isabelle Bossi mit ihren Kindern aus Trimmis finden die Ausstellung «wirklich toll». Sie sei grösser als erwartet und top organisiert. «Es gibt weit mehr Berufe, als wir gedacht haben. Und lässig ist, dass man überall selber Hand anlegen kann.» Lars ist nicht so der Handwerker, er will auf die Kanti und dann Meteorologe werden und Noeli könnte sich heute gut vorstellen, Lehrerin zu werden.



Michael Amann ist Präsident des Verbands Schweiz. Radio-, TV- und Multimediafachgeschäfte in Graubünden.

«Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf von Fiutscher. Wir können den jungen Leuten die Technik gut vermitteln. Die Ausstellung ist genial und es braucht sie unbedingt. Weiter so!»



Gian-Cla und Andrea Feuerstein mit Gian-Andri und Quirin aus S-chanf haben für Fiutscher einen Sonntagsausflug nach Chur gemacht.

Sie finden, dass auf kleinem Raum sehr viel dargestellt wird. «Es ist eine Ausstellung mit grosser Substanz» und die Kinder finden es uuu-spannend, alles anzuschauen und auszuprobieren. «Wir sind begeistert.»

Mutter Bettina aus Bonaduz ist selber Lehrerin und war mit ihrer Klasse an Fiutscher. Ihr Fazit: «Die Ausstellung ist sensationell, ich musste unbedingt mit meinen eigenen Kindern noch kommen. Diese sind zwar noch klein», doch Dea findet es cool, man könne alle Berufe mal schauen und Annina ergänzt: «Es ist wirklich super, man kann halt viel machen, basteln und einfach schauen.»

Bündner Medaillengewinner

Auf offizielle Anlässe wird an Fiutscher verzichtet. Es ist das Fest der Jugend und der Berufsbildner. Aber keine Regel ohne Ausnahme, denn diesen Herbst haben zwei Dutzend Bündnerinnen und Bündner an den **SwissSkills in Bern** teilgenommen. Sieben davon haben eine Medaille gewonnen und fünf von ihnen präsentierten sich am Sonntagmorgen sehr sympathisch auf der Fiutscher-Bühne vor über 100 geladenen Gästen. Unter die Zmorga-Gäste gesellten sich auch **Standespräsidentin Tina Gartmann-Albin, Regierungsrat Jon Domenic Parolini oder Nationalrat Martin Candinas.**

Wie holt man sich eine solche Medaille an SwissSkills? Auch wenn die Wege der fünf am Fiutscher-Brunch anwesenden vollkommen unterschiedlich waren, gibt es so etwas wie einen gemeinsamen Nenner: Ganz am Anfang steht die Berufswahl. Dabei hat sich in den fünf Interviews gezeigt, dass Fiutscher ein wichtiger Anlaufpunkt ist. Der erste Schritt zur Medaille lautet, einen Beruf zu wählen, der wirklich Freude und



Stellten sich souverän den Fragen von Jürg Michel (v.l.): Johannes Meyer, Landwirt (Gold); Markus Hintermann, Polymechaniker EFZ, CNC-Fräsen (Gold); Sabrina Marchetti, Fachfrau Gesundheit EFZ (Bronze); Tania Vanessa Perez da Cruz, Hotelfachfrau EFZ (Silber); Boije Widrig, Elektroinstallateur EFZ (Silber) und Rico Cioccarelli, Fiutscher-OK-Präsident und technischer Delegierter von SwissSkills.

Begeisterung bedeutet. Eine gute Portion Fleiss gehört dazu und ein gesunder Ehrgeiz schadet selbstverständlich nicht. Dann sind es die engagierten Ausbilderinnen und Ausbilder in den Betrieben, die

sich mit Herzblut für den Nachwuchs einsetzen. Das gleiche Herzblut fliesst auch in den Adern der Lehrpersonen an den Berufsfachschulen und an den überbetrieblichen Kursen.



Der passende Rahmen

Fiutscher lebt vom Ambiente der Stände: vom Beraten, vom Zeigen, vom Aktivsein, vom Lachen, vom Diskutieren, vom Staunen. Halt einfach vom bunten und wirbligen Geschehen innerhalb der Ausstellung. So leisten quasi alle ihren Beitrag zu einem vielfältigen «Rahmenprogramm». Es ist daher ein bewusster Entscheid, dass keine Veranstaltungen durchgeführt werden, die von der Berufswelt ablenken. Umso mehr erhält die Ausstellung eine besondere Note, wenn Standverantwortliche selber Aktivitäten oder gar Wettbewerbe lancieren. Die folgenden Bilderblocks geben diese Atmosphäre besser wieder als viele Worte.

Modeshow des Lehrateliers für Bekleidungsgestaltung

Selbstentworfen und genähte **Kleidungsstücke der Lernenden** wurden von den Protagonisten in der Stadthalle vorgetragen.



2. Brückenschlagtagung der Volksschule – Berufsbildung – Berufsberatung

Diesmal wurde sie in Zusammenarbeit mit dem **«Netzwerk heterogen lernen»** der PHGR durchgeführt. Es ging in einem Rundgang an verschiedene Stände, um die Digitalisierung in der Berufswelt zu thematisieren, danach hielt **Prof. Dr. Albert Düggeli**, Leiter Professur Pädagogische Psychologie FHNW ein interessantes Referat über die Generation Z (geboren ab 1990). Die humorvoll vorgetragene Grussbotschaft der Regierung überbrachte der abtretende Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements, **Martin Jäger**.



Conditoria

Auch diesmal wirkten die **Schaustücke der Bäcker-Konditor-Confiseur-Lernenden** (diesmal zum Motto «Movie») wie ein Magnet. Die Sonderausstellung hat seit der zweiten Durchführung einen grossen Stellenwert an Fiutscher.

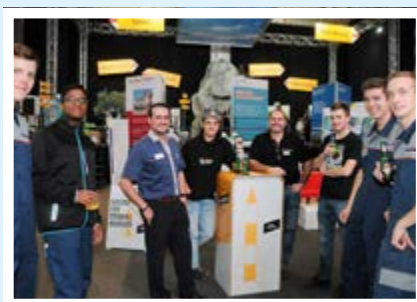


Grischa-Hair-Talent

Zum ersten Mal nahmen auch die **Coiffeur-Lernenden** die Fiutscher-Bühne ein. Der Wettbewerb des **Grischa-Hair-Talents** war ebenfalls ein voller Erfolg. Nicht umsonst meinte die Organisatorin **Sandra Altamura** bei der Preisverleihung: **«Die Coiffeure sind wahre Künstler!»** Und es sei grandios, dass an Fiutscher die Plattform gegeben sei, diesen tollen Beruf wertzuschätzen. Sie ist überzeugt: «Uns Coiffeure wird es immer brauchen.» Diese Ansicht teilte auch das anwesende Jurymitglied, der 8-fache Coiffeur-Weltmeister **Martin Dürrenmatt**: «Ich liebe meinen Beruf, er ist der schönste der Welt.»



Im Weiteren verlieh **Graubünden Holz, unter der Leitung von Christian Felix** (erstes Bild unten), den **Sonderpreis Graubünden Holz**. Und die Fiutscher-Hamilton-Lounge im Herzen der Stadthalle mit viel Raum zum Verweilen wurde genutzt, um für die **MINT-Berufe** zu sensibilisieren. **Die MINT-Academy** und andere Aussteller nahmen diese Thematik für die Entwicklung Graubündens sehr ernst und legten viel Gewicht darauf. Die Diskussionen anlässlich des **Aussteller-Apéros** kamen ebenfalls gut an.



Impressionen FIUTSCHER 2018





Die Top-Adressen des Bündner Gewerbes

Abdichtungstechnik

csi bau ag
Riedlöserstrasse 4
7302 Landquart
Tel. 081 322 7172
www.csi-bau.ch

Architektur

Peter Suter AG
Architektur, Planung, Beratung
Comercialstrasse 24, 7000 Chur
Tel. 081 257 19 00
info@architektsuter.ch
www.architektsuter.ch

Bauunternehmen

Censi Bau AG
Seidengut 4, 7000 Chur
Tel. 081 252 69 22
Fax 081 253 16 80
bau@censi.ch, www.censi.ch

Bodenbeläge – Teppiche – Parkett

Köstinger AG
7012 Felsberg
Tel. 081 252 89 21
www.koestingerag.ch

KUKUMA Raumflächen AG
Ringstrasse 35D, 7000 Chur
Tel. 081 353 70 60
www.kukuma.ch

Kunfermann Bodenbeläge AG
Grünbergstrasse 8, 7000 Chur
Tel. 081 257 08 57
www.kunfermannbodenbelaege.ch

Elektroanlagen – Telematik

Elektro Meier Chur AG
Scalettastrasse 63, 7000 Chur
Tel. 081 286 94 94
info@meier-chur.ch

Schönholzer AG
Kalchbühlstrasse 18, 7000 Chur
Tel. 081 257 12 12
Fax 081 257 12 13
www.schoenholzer-elektro.ch
Weiterer Standort: Flims

Swisspro AG
Triststrasse 8, 7000 Chur
Tel. 081 286 60 60
info@swisspro.ch
www.swisspro.ch
Weiterer Standort: Igis
Gesamtanbieter für Elektro-
installationen bis zur komplexen
Gebäudeautomation

Elektroplanung

Scherler AG
Beratung für Elektroanlagen
Wiesentalstr. 101, 7000 Chur
Tel. 081 354 94 54
www.scherler-ing.ch

Eventtechnik

BRASSER Licht Ton Bild Bühne
Vermietung und Verkauf
Beratung, Support, Reparatur,
Fixinstallation, Customizing,
Konzeption, Planung, Umset-
zung
7205 Zizers, Tel. 081 322 99 00
info@brasser.ch
www.brasser.ch

LEHNER AKUSTIK AG, Maienfeld
Ob Bild, Licht oder Ton: Die
passende Veranstaltungstechnik
ist entscheidend für Ihren
Event.
Tel. 081 308 00 00
www.lehner-akustik.ch

Gebäudetechnikplanung

GINI PLANUNG AG
Effiziente Gebäudetechnik und
Energieberatung
7078 Lenzerheide /
7512 Champfèr
info@gini-planung.ch
www.giniplanung.ch

Gerüstbau

Grischa Gerüste AG
Talstrasse 71, 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 39 01
www.grischagerueste.ch

Gipsergeschäft

P. MARINO GIPS + STUKKATUREN
Luamaweg 24, 7303 Mastrils
Tel. 081 330 67 20
Fax 081 330 67 21
marinomastrils@bluewin.ch
www.marinogipsmastrils.ch
... denn Qualität ist kein Zufall

Haustechnik

Alpiq InTec Schweiz AG
Elektro, Heizung, Lüftung,
Klima, Sanitär, Kältetechnik,
ICT Services, Technical
Services, Security & Automation
Triststrasse 3
7007 Chur
Tel. 081 286 99 99
info.ait.chur@alpiq.com
www.alpiq-intec.ch
Mit 250 Mitarbeitenden
an 15 Standorten im Kanton
Graubünden vertreten
www.alpiq-intec.ch

Caduff Haustechnik AG
Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro,
Planungen, 24-Std.-Service
Ilanz, Obersaxen, Vattiz
Tel. 081 925 26 27
Fax 081 925 26 29
www.caduff-haustechnik.ch

G. Brunner Haustechnik AG

Via Nova 45, 7013 Domat/Ems
Tel. 081 650 31 31
Fax 081 650 31 39

Willi Haustechnik AG

Chur, Bonaduz, Flims, Zizers
Heizung, Sanitär, Lüftung,
Kälte, Fotovoltaik, Elektro,
24-Std.-Pikett
Industriestrasse 19, 7001 Chur
Tel. 081 286 99 44
Fax 081 286 99 45
www.willihaustechnik.ch

Holzprodukte

ALBULA-HOLZPRODUKTE

Pflanzengefässe, Gartenmöbel,
Kleinholzbauten, Zäune, Leitern
7477 Filisur
Tel. 081 404 11 16
Fax 081 404 18 73
www.albula-holzprodukte.ch
info@albula-holzprodukte.ch

Immobilien und -bewertung

Mark Immobilien-Bewertungen

Curtnova 1, 7403 Rhäzüns
Tel. 081 630 27 25
info@immobilien-bewertungen.ch

Sulser Immobilien

Beratung, Bewertung, Verkauf
Riedstrasse 17, 7015 Tamins
Tel. 081 525 30 15
www.sulser-immobilien.ch

Informatik

ALSOFT Informatik AG

IT-Generalunternehmen
Domleschgerstrasse 82
7417 Paspels
Tel. 081 650 10 10
Fax 081 650 10 19
info@alsoft.ch, www.alsoft.ch
Hardware, Software, Netzwerke,
Security, Support, Cloud, Virtuali-
sierung, VoIP

CalandaComp GmbH

Bahnhofstrasse 1
7302 Landquart
Tel. 081 330 85 25
www.calandacomp.ch

Klarsoft AG

Wiesentalstrasse 135
7000 Chur
Tel. 081 354 97 00
info@klarsoft.ch
www.klarsoft.ch
Sage Competence Center, Soft-
ware für Buchhaltung, Leistungs-
erfassung und Steuerdeklaration

Swisspro AG

Triststrasse 8, 7000 Chur
Tel. 081 286 60 60
info@swisspro.ch
www.swisspro.ch
IT-Dienstleistungen,
Data Center, Cloud-Lösungen,
alles aus einer Hand

Malergeschäft

colorado application ag
Grossbruggerweg 3, 7000 Chur
Tel. 081 284 08 00
info@colorado.ag
www.colorado.ag
Kompetent und im Trend!

Stellenvermittler

Jobs Grischun GmbH
Technik und Handwerk
Steinbruchstrasse 16
7000 Chur
www.jobsgrischun.ch

Transporte

Gebr. Kuoni Transport AG

Via Zups 2, 7013 Domat/Ems
Tel. 081 286 30 00
Fax 081 286 30 77
www.kuoni-gr.ch
Regional verankert – national
präsent

Chr. Guyan AG

Transporte, Muldenservice
Lager, Logistik
Industriestrasse 6
7220 Schiers
Tel. 081 300 23 23
Fax 081 300 29 29
info@guyan-trans.ch
www.guyan-trans.ch

Vending & Office

Dallmayr Vending & Office

Rossbodenstrasse 21
7000 Chur
Tel. 081 403 47 47
www.dallmayr.ch

Werbetechnik – Grafik – Webdesign

colorado application ag
Ringstrasse 37, 7000 Chur
Tel. 081 250 28 73
www.colorado.ag
werbetechnik@colorado.ag
Kompetent und im Trend!

Möchten Sie mit Ihrem Betrieb unter den Top-Adressen figurieren und so viermal jährlich bei unseren rund 7000 Adressaten aus Gewerbe,

Wirtschaft und Politik präsent sein? Eine Zeile kostet für alle vier Ausgaben CHF 35.- (bei fünf Zeilen kostet diese Werbung CHF 175.-) plus MwSt.

Ja, ich bin interessiert. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Firma:

Kontaktperson:

Telefon:

Bitte per Fax 081 257 03 24 retournieren oder anrufen unter Telefon 081 257 03 23. Danke.

«Die Bündner Unternehmer und Chauffeure machen das gut!»

Erfreut waren die Mitglieder der ASTAG Graubünden nicht, als 2004 das Schwerverkehrszentrum in Cazis seine Tore öffnete. Aber die damit einhergehenden Befürchtungen erwiesen sich als unbegründet.

Mi. In San Vittore im Misox ist Anfang September das neue Schwerverkehrs-Kontrollzentrum eröffnet worden. Damit hat Graubünden neu zwei solche Zentren an der A13. Schon seit 2004 gibt es jenes in Cazis. Dieses besuchten die Mitglieder der ASTAG Graubünden. Sie konnten sich aus erster Hand ein Bild machen, wie Kontrollen von Lastwagen und Cars durchgeführt werden. Und man darf es vorwegnehmen: Die Beteiligten waren beeindruckt von der Effizienz, der Gründlichkeit und vom Umfang der Kontrollen.



Der Einladung von Roger Padrun, Leiter SVZ Cazis, und Roland Jäggi, Präsident ASTAG GR,...

Sicherheit als oberstes Ziel

Ziel der Kontrollen ist es, Sicherheitsmängel bei Lastwagen feststellen zu können – beispielsweise defekte Bremsen oder ungenügend gesicherte Ladungen. Dass solche Verstösse ein Problem sind, zeigen aktuelle Zahlen aus Cazis. Pro Jahr werden 3200 Fahrzeuge kontrolliert. Fast jeder dritte Fahrer muss verzeigt werden. Aber wie Hauptmann Roger Padrun, Leiter des Zentrums, sagt: «Mit den Bündner Transporteuren, die wir selbstverständlich auch, aber verhältnismässig nicht häufiger als die Ausländer kontrollieren, machen wir sehr gute Erfahrungen. Es gibt wenig Verstösse.» Die Verzeigungen betreffen meist ausländische Chauffeure. Den Chauffeuren könne man nicht einmal einen grossen Vorwurf machen. Würden sie nicht die geforderte Leistung bringen, würden sie sofort durch einen anderen ersetzt. Monatslöhne unter 1000 Euro seien gang und gäbe. Jeder Chauffeur sei froh, dass er einen Job habe. Umso wichtiger seien die Kontrollen, denn das Betrugspotenzial und damit die Gefährdung für unbeteiligte Dritte im Strassenverkehr würden ohne Kontrollen zunehmen. Vor allem die Manipulation von Fahrtenschreibern (sie zeigen auf, ob die Ruhezeiten eingehalten werden) sind ein ernst zu nehmendes Problem. Bei Gesetzesverstössen müssen die Fahrer eine Bussekenkation hinterlegen. Für ausländische Chauffeure handelt es sich dabei teilweise

um astronomische Summen. «Kommt hinzu, dass wir ein Fahrzeug erst weiterfahren lassen, wenn es vor Ort repariert wurde und den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.» Roland Jäggi resümierte zu Recht: «Ich bin stolz auf unsere Polizei, die hier in Cazis einen sehr guten Job macht. Weiter so! Aber ich freue mich auch über das Kompliment des Polizeioffiziers Roger Padrun an unsere Mitglieder.»



Kompetente Erläuterungen durch Peter Orlik und seinen Chef, Roger Padrun.

Warum Schwerverkehrskontrollen?

Schwerverkehrskontrollen auf den Transitachsen sorgen für eine bessere Einhaltung der Vorschriften. Im Interesse eines fairen Wettbewerbs der Verkehrsträger sollen damit ein angemessener Fahrzeugfluss sowie eine höhere Sicherheit gewährleistet werden. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Strassenverkehrsgesetz (SVG). Art. 53a: Zur Durchsetzung der Vorschriften des Strassenverkehrsrechts und zur Erreichung der Ziele des Verkehrsverlagerungsgesetzes vom 8. Oktober 1999 nehmen die Kantone der erhöhten Gefährdung angepasste Schwerverkehrskontrollen auf der Strasse vor.



... folgten viele interessierte ASTAG-Mitglieder der Sektion Graubünden.





transport
busbetrieb
muldenservice
schneeräumung

bossi hemmi ag

Veia Dalmeras 16
7450 Tiefencastel

Tel 081 681 23 33
www.bossi-ag.ch

Nachhaltige Dienstleistungen

BERATUNG
MONTAGE
SERVICE

Montalta AG
Deckensysteme

7015 Tamins · Tel. 081 641 10 40 · www.montaltaag.ch



**Schreinerei
Zimmerei
Fensterbau**

Telefon 081 328 11 39
Mail: loetscher@loetscher-holzbau.ch

loetscher-holzbau.ch

CIOCCARELLI

Plattenbeläge
Natursteinbeläge
Kunststeinbeläge
Unterlagsböden
Fassadenbau
Cheminée

BAUKERAMIK

THUSIS ▪ CHUR

Cioccarelli Baukeramik | Compognastrasse 5 | CH-7430 Thusis
t 081 651 11 53 | f 081 651 31 21 | info@cioccarelli.ch | www.cioccarelli.ch

EUGENIO
fürs Büro AG



lista office LO

Lista Office LO Next Infos auf www.eugenio.ch
Kasernenstrasse 97, 7007 Chur, Telefon 081 257 06 16

BMU
TREUHAND AG

**Wir beraten
Unternehmer.**

Romedo Andreoli Hartbertstrasse 9
Martin Bundi CH-7000 Chur
Marco Schädler T 081 257 02 57
bmuag.ch

Mitglied von:
TREUHAND | SUISSE
 EXPERT SUISSE

Ein Fest für das ganze Tal

Die Expo Valposchiavo ist seit 1989 ein beliebter Anlass, bei dem sich Konsumenten und Produzenten, Einheimische und Gäste treffen. Rund 50 Aussteller präsentierten dieses Jahr ihre Produkte und Dienstleistungen an den Ständen. Zahlreiche Neuigkeiten standen auf dem Programm der 16. Ausgabe der Gewerbeausstellung, die vom 30. Oktober bis am 4. November in Poschiavo stattfand.

Mi. Eine der wichtigsten Änderungen war der neue Standort: Die Expo Valposchiavo verliess die Ausstellungsräume im Vecchio

Ginnasio Menghini im historischen Zentrum von Poschiavo und zügelte in das Centro Tecnologico del Legno direkt am Bahnhof. Die Ausstellung stand unter dem Motto «Tra realtà e leggende – Zwischen Wirklichkeit und Legenden». Zudem wurden an der Ausstellung zahlreiche Jubiläen gefeiert: Unter anderem 30 Jahre Associazione Artigiani e Commercianti Valposchiavo (ACV). An einer speziellen Führung mit einem Dorfrundgang und dem Besuch der Ausstellung für die Vertreter des HGV Horgen und des Bündner Gewerbeverbands liess Daniele Misani, Präsident des HGV Poschiavo, die letzten dreissig Jahre Revue

passieren. Die Gründung des lokalen HGV ging nach dem verheerenden Unwetter von 1987 auf Anregung des HGV Horgen aus, der eine spezielle Sammelaktion im ganzen Kanton Zürich durchführte und neben vielen Dienstleistungen auch ein Startkapital zur Verfügung stellte. Schon ein Jahr später war ACVP gegründet. An der Expo wurde das kleine Jubiläum gefeiert. Besonders freute sich der amtierende Präsident, dass er im OK der Messe und im Vorstand des HGV auf viele sehr motivierte Personen zurückgreifen kann, die dazu beitragen, dem Valposchiavo viel Schwung zu vermitteln.



Daniele Misani, Präsident HGV Poschiavo: «Die Expo ist ein Schaufenster des lokalen Handels und Gewerbes und einer der grössten Anlässe im Tal.»



Gastregion war das Val Bregaglia, vertreten durch den HGV-Präsidenten Andrea Crüzer und Bäcker Patrick Gonzales.



Die angereisten Gäste: Irene Mehr, Präsidentin HGV Horgen (2. v. r.) sowie Jürg Michel (dahinter l.), konnten sich überzeugen, dass die Gewerbeausstellung ein sozialer Treffpunkt ist, wo gemeinsam gegessen, getrunken und gefeiert wird.



Impressionen aus der Ausstellung.



Bilder: Iris Rothacher






gasserBAUMATERIALIEN

«Hoch oben!»
Material für das Steil- und Flachdach.

Josias Gasser Baumaterialien AG, Haldensteinstrasse 44, 7001 Chur
Telefon 081 354 11 11, Fax 081 354 11 10, info@gasser.ch
www.gasserbaumaterialien.ch



R | R | T Treuhand & Revisionsgesellschaft

MIT ENGAGEMENT UND ERFAHRUNG

Treuhand
Unternehmensberatung
Revision | Wirtschaftsprüfung
Steuer- und Rechtsberatung
Liegenchaftsverwaltung

Mitglied



TREUHAND | SUISSE



RRT AG | Poststrasse 22 | CH 7002 Chur | Tel. +41 (0)81 258 46 46
www.rrt.ch | info@rrt.ch



► Hardware ► Software ► Netzwerke ► Security ► Support
► Cloud ► Virtualisierung ► VoIP



ALSOFT Informatik AG
Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

ALSOFT Informatik AG 7417 Paspels
Tel. 081 650 10 10 info@alsoft.ch www.alsoft.ch

BGOST
CF SUD

Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fidejussione per PMI

«Wir stärken KMU»

Der einfache Weg zum verbürgten Kredit.

Die gewerblichen Bürgschaftsorganisationen fördern entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.

Die Beanspruchung einer Bürgschaft steht allen Branchen des Gewerbes offen.

BGOST-SÜD · 9006 St. Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch

Gute Laune trotz verfrühtem Schnee

Nach wochenlangem Sonnenschein kam der Schnee – nur leider um drei Tage zu früh. Nicht weniger als 70 Zentimeter wurden auf dem Areal der Gewerbeausstellung gemessen. Die Organisatoren mussten die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch nehmen und das Zeltdach wurde am Sonntag früh zur Schadensbegrenzung abgebaut. Der guten Laune konnten die Wetterkapriolen jedoch nichts antun.

Mit dem Wirtschaftsforum der Jungen Wirtschaftskammer wurde die Messe eröffnet. Pünktlich um 17 Uhr durchtrennten Regierungsrat Jon Domenic Parolini, OK-Präsidentin Rita Huonder-Tenner und der Gemeindepräsident von Disents, Robert Cajacob, das Band und die elfte Ausstellung war eröffnet. In Anwesenheit zahlreicher Gäste, unter ihnen auch Herbert Stieger, Präsident des BGV, wurde ein Rundgang durch die zwei Ausstellungshallen in Angriff genommen. Die Gäste nahmen sich Zeit, mit den 85 Ausstellern zu plaudern. Im Zeltrestaurant fand zur späten Stunde das gut besuchte Oktoberfest statt. Die Gastronomen von Disentis und der Gemeinde Medel servierten feine Kost während die Tiroler Musik erklang.

Winter zur falschen Zeit

Auch der Samstag begann mit guter Laune. Gegen Mittag, als der Schneefall stärker wurde, mischte sich aber eine leichte Besorgnis darunter. Trotzdem kamen Gäste aus nah und fern und die Hallen füllten sich zur Freude der Aussteller. Die angenehme Atmosphäre zeigte sich in guten Gesprächen und in vielen lobenden Worten der Besucher für die Arbeit der Aussteller.

Die Zeitspanne von vier Jahren seit der ex14 wurde genutzt, um Neues zu präsentieren und Traditionelles anzubieten. Die Ausstellung als Ganzes entsprach einem Spiegel des Gewerbes in der Region. Aufgelockert wurde dieses Bild durch die Anwesenheit der Mittelschulen der Surselva. Die Jugendlichen wurden im Vorfeld der

Ausstellung durch einen Wettbewerb «Be a Genius» angesprochen. Die 12 eingereichten Arbeiten von Einzelnen oder Gruppen wurden vorgestellt. Im Januar werden die besten Ideen prämiert, die Spannung steigt somit nicht nur bei den Teilnehmern.

Trotz schlechtem Wetter zog die Ausstellung ein grosses Publikum an. Die zahlreichen Besucher geben den Ausstellern Mut und Zuversicht für die Weiterführung ihrer Arbeit und die Organisatoren haben die Gewissheit, eine gute Messe organisiert zu haben, Paul Duff, OK ex18



Regierungsrat Jon Domenic Parolini, OK-Präsidentin Rita Huonder-Tenner und der Gemeindepräsident von Disents, Robert Cajacob, eröffnen zusammen mit zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik die dreitägige Messe.

Fotos zVg





**NEW MITSUBISHI
OUTLANDER PHEV**



**EMIL FREY AG
DOSCH GARAGE CHUR**

Kalchbühlstrasse 12, 7007 Chur, www.emilfrey.ch/doschgaragen

5 Jahre Garantie

8 Jahre Batterie-Garantie

mitsubishi-motors.ch



CALANDA COMP
MEHR ALS 'WIRD SCHON HINHAUEN'



Eine IT-Lösung ist so individuell, wie die Menschen, die mit ihr arbeiten. Dieser Tatsache entsprechend, setzen wir unser Know-how und unsere Kompetenz ein:

Wir orientieren uns am Kunden, den Bedürfnissen sowie Möglichkeiten, erarbeiten Lösungen, die funktionieren, wirtschaftlich sind und so einfach glücklich machen.

CalandaComp GmbH

- Geschäft in zentralster Lage in Landquart
- 8 Jahre Know-how und Erfahrung
- ein Team aus sechs IT-Spezialisten
- Kundenstamm mit über 200 Firmen und 600 zufriedenen Privatkunden
- lizenzfreie Open Source IT-Lösungen
- Projektbeschriebe und Referenzlisten auf www.calandacomp.ch



CalandaComp GmbH : Bahnhofstrasse 1 : 7302 Landquart : 081 330 85 25 : calandacomp.ch

Wertschätzung als Erfolgsfaktor

Traditionsgemäss fanden sich kürzlich die 13 neuen Teilnehmerinnen des diesjährigen Lehrgangs für die KMU-Geschäftsfrau zum Kurswochenende im Hotel Schweizerhof zusammen. Zum Auftakt der Weiterbildung ging es unter der Leitung von Peter Eberle um eine persönliche Standortbestimmung und um Kommunikation, aber auch darum, sich kennenzulernen.

ml. Der berufliche Alltag findet statt – jährlich, jahraus. Vieles läuft meist ziemlich rund, aber oft entstehen im Laufe der Zeit zwischenmenschliche Spannungen. Man redet zwar im Team, aber man versteht sich doch nicht. Nicht selten verbrauchen solche Situationen viel Kraft und Substanz.

Innerer Stress ist die Folge und involviert sind häufig direkt oder indirekt auch die Partnerinnen der Entscheidungsträger. Ihre Einflussnahme und ihr Fingerspitzengefühl ist daher in vielen Betrieben Gold wert.

Sitzen im gleichen Boot

Es sind unzählige Aufgaben, in welche KMU-Frauen meist automatisch hineinwachsen. Sie sind auf der einen Seite Ehefrau, Mutter, Haushälterin, Köchin und auf der anderen Seite Personal-, Lohn-, Versicherungsfachfrau, Springerin in Notfällen und in allem drin auch noch Drehscheibe wichtiger Informationen. Sie fällen Entscheidungen innerhalb der Familie und des Betriebs. Erst bei der Auslegeordnung im

Seminar stellten einige der Teilnehmerinnen fest: «Ich war mir gar nicht bewusst, wie viele verschiedene Rollen ich spiele...» Die Unterstützung, die sie ihren Partnern leisten, erachten viele als selbstverständlich, auch wenn sie dabei selber manchmal an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stossen. Gemeinsam zu erkennen, dass sich viele Frauen in einer ähnlichen Situation befinden, wirkt vereinernd und regt zu spannenden Diskussionen an.

Mut haben, darüber zu reden

Fehlende oder schlechte Kommunikation stellt häufig die Ursache von Problemen dar. Egal, ob im Familienbetrieb oder in einem Grossunternehmen: Es geht in Beziehungen immer um genügend Einfühlungsvermögen, Verständnis, Herzlichkeit – sprich um Empathie. «Diese ist mit dem nötigen Willen durchaus lernbar», behauptet die Gastreferentin und Buchautorin Bettina Spichiger. Ein flüchtiges Lob beispielsweise ohne Augenkontakt zwischen Tür und Angel erachten manche als hinreichend. Beim Gegenüber hingegen dürfte dies eher als Pflichterfüllung statt als ehrliche Wertschätzung ankommen. Es braucht eben auch Mut, gegenseitige Erwartungen zu klären und darüber zu sprechen. Die Chancen für ein harmonisches Miteinander steigen durch offene Gespräche, so die Autorin, die in ihrem Buch das Thema «Wertschätzung als Erfolgsfaktor» analysiert. Die Referentin fordert auf, sich im eigenen Verhalten zu beobachten. «Um die gewünschte Wirkung erzielen zu können, müssen wir auch die banalen Dinge im Alltag wertschätzender tun», so ihr simpler Tipp.

Die Kursteilnehmerinnen machten mit ihrer positiven Einstellung deutlich, dass sie sehr schnell lernen wollen. Das Arbeitswochenende im schönen «Schweizerhof»-Ambiente führte die Klasse gleich zu Beginn des Lehrgangs näher zueinander. Die Frauen werden ihre vielen Rollen auch künftig in Familie und Arbeit mit vollem Einsatz leisten – einfach noch eine Spur bewusster.



Die Teilnehmerinnen des Lehrgangs 2018/19: (v. l. nach h. l.) Irene Risch, Fideris; Marlis Cavigelli, Danis; Bettina Fäh, Chur; Elisabeth Capaul, Chur; Sabina Züger, Felsberg; Tina Florin, Fideris; Myrtha Batänjer, Chur; Andrea Burri, Igis; Sonja Hersche, Trimmis; Claudia Bichsel, Chur; Katrin Mittner, St. Moritz; Corinne Schawalder, Klosters, und Gerda Döblich, Chur.



Wichtig im Berufs- wie im Privatleben sind das Miteinander und das Vertrauen.



Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision




DAMIT SIE IN SACHEN
UNTERNEHMENSBERATUNG
NICHT IM REGEN STEHEN.



www.gredig-partner.ch

Hauptsitz: CH-7430 Thusis, Spitalstr. 1, Telefon +41 81 650 06 00, thusis@gredig-partner.ch
Zweibüro: CH-7002 Chur, Gäuggelistr. 4, Telefon +41 81 257 10 40, chur@gredig-partner.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE
 Mitglied von EXPERTsuisse



DIE BÜNDNER PENSIONS-KASSE
FÜR DAS BÜNDNER GEWERBE.

www.integral.swiss

FÜR DIE BERUFLICHE
VORSORGE.



Die 70. Gewerbliche Winterkonferenz vom 16. bis 18. Januar 2019 in Klosters steht unter dem Titel «Politik für KMU»

Bereits zum 70. Mal lädt der Schweizerische Gewerbeverband Verbandsvertreter und Mitglieder, Amtsträger, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie interessierte Personen zur traditionellen Winterkonferenz nach Klosters. Anlässlich des Wahljahres stehen abwechslungsreiche Themen mit spannenden Referenten auf dem Programm. Alle bürgerlichen Parteien sind sich darin einig: **Die Politik muss gute Rahmenbedingungen für KMU setzen.** Doch beim «Wie» gehen die Meinungen auseinander. Die Gewerbliche Winterkonferenz 2019 bietet die Bühne, dies zu thematisieren. **Prof. Dr. Werner Sinn vom ifo Institut in München** eröffnet die Konferenz mit einem Blick auf die EU und einer ordnungspolitischen Einordnung. Das Verhältnis zwischen der EU und der Schweiz wird von **Staatssekretär Roberto Balzaretto** dargestellt. **Serge Gaillard**, Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung analysiert die Auswirkungen der Steuervorlage in ihrer Verbindung mit der AHV. Der Freitag steht unter dem Motto «Cyber: Crime or Security». **Sarah Mühlemann** stellt «ihren» Cyberroboter vor und **Philipp Kronig**, Chef Informationsmanagement/Cyber Nachrichtendienst des Bundes, erläutert die «politische Einordnung für KMU zum Thema Cyber». Weitere spannende Themen stehen auf dem Programm in Klosters und selbstverständlich wird den Kongressteilnehmenden auch ein attraktives Rahmenprogramm in und um Klosters angeboten.

BGV-Terminkalender 2019

1. Februar

DV hotelleriesuisse Graubünden

15. Februar

Generalversammlung Jardin Grischun

21. März

Kantonalvorstandssitzung BGV

8. April

Generalversammlung GastroGraubünden

10. April

Generalversammlung VGEI

13. April

Generalversammlung ASTAG/RhTG

2. Mai

Generalversammlung AGVS

23. Mai

Generalversammlungen von Graubünden Ferien und ITG

21. Juni

Delegiertenversammlung BGV

21. August

Kantonalvorstandssitzung BGV

4. Oktober

Präsidentenkonferenz BGV

20. Oktober

Ständerats- und Nationalratswahlen

25. Oktober

KMU-Frauentagung

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und dankt an dieser Stelle herzlich für die schöne Zusammenarbeit!





QUALITÄT

ALFINA hat sich über Jahrzehnte hinweg einen starken Namen als Unternehmen für kompetente Dienstleistungen in den Bereichen Treuhand, Wirtschaftsprüfung, Steuern, Unternehmensberatung und Immobilien geschaffen.

**Vertrauen Sie auf unsere Qualität, Flexibilität und Wertschätzung.
Herzlich willkommen bei ALFINA.**

Masanserstrasse 136
7000 Chur
Tel. +41 81 286 77 01
Fax +41 81 286 77 07
info@alfina.ch

Landstrasse 36
7252 Klosters Dorf
Tel. +41 81 414 00 00
Fax +41 81 414 00 09
immo@alfina.ch



www.alfina.ch



EXPERT
SUISSE

Mitglied
Matters
Member

Mitglied TREUHAND | SUISSE

ALFINA

md/p michel · dünser & partner ag
treuhand- & unternehmensberatung



**Alles Reden ist sinnlos,
wenn das Vertrauen fehlt.**

Franz Kafka, Schriftsteller

gelbes haus, postfach 25
7220 schiers
tel. 081 330 42 42
fax 081 330 42 43
www.mdp-treuhand.ch

ottostrasse 29
7000 chur
tel. 081 330 42 42
fax 081 330 42 43
www.mdp-treuhand.ch

löwenstrasse 25
8021 zürich
tel. 043 497 35 15
fax 043 497 35 14
www.mdp-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

W&P

**Für eine umfassende Beratung im
Treuhand- und Immobilienbereich**

Treuhand



Andreas Riedi
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Immobilien



Bruno Jäger
Immobilien-Treuhänder
Buchhalter mit eidg. Fachausweis

W&P AG Treuhand Steuern Wirtschaftsprüfung

Obere Plessurstrasse 39
Postfach 714 | 7001 Chur
Phone +41 81 258 30 30

Bahnhofstrasse 14
7000 Chur

Phone +41 81 257 07 60

info@wp-beratung.ch | www.wp-beratung.ch

Fiktiver Vorsteuerabzug – Änderungen ab 1. Januar 2018

Zum obigen Thema stellt Jürg Michel, Direktor Bündner Gewerbeverband, die Frage an Michael Camenisch.

Jürg Michel: Mit der Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes ab 1. Januar 2018 gab es auch Änderungen beim fiktiven Vorsteuerabzug. Um was geht es genau?

Michael Camenisch: Es gab tatsächlich eine Änderung bei den Voraussetzungen für den fiktiven Vorsteuerabzug. Diese ist von besonderer Bedeutung, da Unternehmen mit korrekter Anwendung ihre Abgaben reduzieren können.

Wie es der Name bereits sagt, kann ein steuerpflichtiges Unternehmen, welches die Mehrwertsteuer effektiv abrechnet, auf einer Rechnung ohne Mehrwertsteuer einen fiktiven Abzug im Bereich der Vorsteuer vornehmen.

Neuheiten ab 1. Januar 2018

Bisher war die Anwendungsmöglichkeit des Abzugs fiktiver Vorsteuern stark eingeschränkt. Nur gewisse Branchen konnten den Abzug auf gebrauchten, individualisierbaren Handelsprodukten geltend machen. Diese beweglichen Gegenstände mussten ausserdem zum Weiterverkauf verwendet werden und waren zusätzlich an weitere Kriterien, wie zum Beispiel kein Weiterverkauf ins Ausland, gebunden.

Mit der Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes wurde die Anwendungsmöglichkeit stark ausgeweitet. Der Abzug kann nun bei sämtlichen ohne Vorsteuerbelastung im Inland eingekauften individualisierbaren beweglichen Gegenständen angewendet werden. Nicht als individualisierbare Gegenstände gelten gemäss der Mehrwertsteuerverordnung Edelmetalle und Edelmetalle.

Der Verwendungszweck ist somit nicht mehr relevant, was bedeutet, dass ein Weiterverkauf nicht notwendig ist. Der Gegenstand muss lediglich im Rahmen einer mehrwertsteuerpflichtigen unternehmerischen Tätigkeit verwendet werden. Beispielsweise könnte nun auf dem Kauf von Betriebseinrichtungen, bei dem keine Mehrwertsteuer überwältzt wurde, der fiktive Vorsteuerabzug geltend gemacht werden. Da der Verwendungszweck, wie oben erwähnt, nicht mehr relevant ist, spielt es auch keine Rolle mehr, ob der Gegenstand bei einem allfälligen Weiterverkauf an einen inländischen oder ausländischen Abnehmer geht.

Abzugrenzen von den obigen Ausführungen ist die Vorsteuerbehandlung beim Kauf von Urprodukten. Diesbezüglich gab es keine Änderungen.

Berechnung des Vorsteuerabzuges

Bei der Berechnung wird zwischen der Anschaffung von Urprodukten und von beweglichen Gegenständen unterschieden. Der Rechnungsbetrag beim Kauf von Urprodukten versteht sich exklusive Mehrwertsteuer. Hingegen ist der Rechnungsbetrag

«Mit der Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes wurde die Anwendungsmöglichkeit stark ausgeweitet»

beim Kauf von individualisierbaren beweglichen Gegenständen, bei dem keine Steuer überwältzt wurde, als inklusive Mehrwertsteuer zu betrachten.



Michael Camenisch, Treuhänder mit eidg. FA, Alfina Treuhand AG, Chur.

Kann die Vorsteuer rückwirkend geltend gemacht werden?

Die Einlageentsteuerung auf beweglichen Gegenständen ermöglicht es, die Vorsteuer auf Anschaffungen der letzten fünf Jahre vor Erlangen der Vorsteuerabzugsberechtigung geltend zu machen. Diese Vorsteuer reduziert sich jedoch jährlich um 20 Prozent. Hat die steuerpflichtige Gesellschaft somit nach dem 1. Januar 2014 individualisierbare bewegliche Gegenstände ohne überwältzte Mehrwertsteuer angeschafft, so hat sie nun die Möglichkeit, die fiktive Vorsteuer – reduziert um die erwähnte jährliche Abschreibung von 20 Prozent – nachträglich geltend zu machen.

Es empfiehlt sich deshalb, noch in diesem Jahr zu prüfen, ob ihr steuerpflichtiger Betrieb in den letzten fünf Jahren solche Anschaffungen getätigt hat. Falls diese Tatsache erst im Jahr 2019 entdeckt werden, verliert man, durch die vorgeschriebene jährliche Abschreibung, mögliche Vorsteuern.



26 Optiker-Fachgeschäfte
6 Glasbläsereien
18 Fensterproduzenten

Und über 12'288
weitere KMUs haben
bei uns den Durchblick.



asga
pensionskasse

Weniger Bürokratie – grosses Update bei EasyGov

easygov

Im November 2017 ging EasyGov.swiss online. Die Plattform der Verwaltung vereinfacht den Austausch zwischen Wirtschaft und Behörden, indem zahlreiche Behördendienstleistungen online zugänglich sind. Nun werden neue Funktionen freigeschaltet, die auf Anregung von Unternehmen entstanden sind.

Mi. Wer kennt es nicht: Bei Behördengängen müssen gleiche Informationen oft mehrfach abgegeben werden, da mit unterschiedlichen Formularen und Systemen gearbeitet wird. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern verursacht auch zusätzliche Kosten.

Update vergrössert Nutzen für KMU

Mittlerweile arbeiten zwar bereits über 8000 Unternehmen mit der Plattform, aber das ist noch zu wenig. Das Angebot wird weiter ausgebaut. Bisher vereinfachte EasyGov.swiss insbesondere die Gründung einer Firma. Mit dem jüngsten Update wird

der Funktionsumfang auch für bestehende Unternehmen entscheidend erweitert. Insgesamt stehen seit wenigen Wochen zehn neue Dienstleistungen rund ums Thema Handelsregister zur Verfügung (siehe Kasten). Die notarielle Beglaubigung dieser Handelsregister-Mutationen kann dabei ebenfalls online erfolgen, indem direkt auf EasyGov ein zertifizierter Notar aus dem elektronischen Register für Urkundspersonen (UPReg) beigezogen wird.

Weitere Ausbauschritte geplant

Der Grund für diesen gezielten Ausbau waren nicht zuletzt die Resultate der nationalen E-Government Studie 2017, bei der sich über die Hälfte der befragten Unternehmerinnen und Unternehmer für die Möglichkeit ausgesprochen hatte, HR-Mutationen online abzuwickeln. Solche direkten Rückmeldungen werden auch bei den weiteren Ausbauschritten eine wichtige Rolle spielen, die laut dem Seco geplant sind. Bis Ende 2019 sollen demnach die gefragtes-

ten Behördengänge online zur Verfügung stehen.

Die **10 neuen Dienstleistungen** für bestehende Unternehmen von EasyGov.swiss rund um das Handelsregister:

1. Firmenänderung
2. Zweckänderung
3. Sitzänderung
4. Hinzufügen, Löschen und Mutieren von Gesellschaftern bei einer GmbH
5. Änderung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats einer AG
6. Änderung der Zusammensetzung der Geschäftsführung einer GmbH
7. Allgemeine Statutenänderungen
8. Beglaubigte oder unbeglaubigte HR-Auszüge bestellen
9. Löschen von Unternehmen aus dem Handelsregister
10. Wechsel der Revisionsstelle

Schmuck, Ornaments, Gioielli, Uhren, Uras, Orologio

Ihre Fachgeschäfte in Graubünden.

Unsere schönsten Stücke warten auf Sie:

Bott, Pontresina | Regula Carigiet, Chur | Zoppi Juwelier, Chur |
Jäggi Uhren & Bijouterie, Chur | Zoppi Uhren & Juwelen, Flims-
Waldhaus | Caveng Optik Uhren Schmuck, Ilanz | Uhren & Bijouterie
Giger, Disentis | Huber Uhren Schmuck, Vaduz | Maurus Mazenauer
Uhren und Bijouterie, Landquart | Claude Schauerte Uhren &
Bijouterie & antike Uhren, Klosters | Maissen, Klosters | Stäuble
Chronometrie, Davos Platz | Isabella Schneider, Davos Platz |
Engadiner Goldschmiede, Sils-Maria | Dario Marchesi Oreficeria e
ottica, Poschiavo | Alfred Zegg, Cristal Uhren & Bijouterie, Samnau

bündneruhrenprofis



Harter Job, starker Partner.



10 Jahre Nr. 1:
50% auf Optionen
bis zu CHF 6'000.-*

Die härtesten Jobs brauchen die besten Lösungen.

Ein VW Nutzfahrzeug ist die beste Investition in die Zukunft, weil wir von Volkswagen schon heute an morgen denken. Und alle Modelle mit wegweisenden Technologien ausrüsten, welche die Wirtschaftlichkeit erhöhen und die Kosten senken. Damit Sie sich immer und überall auf Ihr Nutzfahrzeug verlassen können. Dank Ihnen sind wir seit zehn Jahren die Nummer 1 in der Schweiz. Profitieren Sie deshalb jetzt von unserem Spezialangebot. **VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.**

*Angebot für Gewerbetreibende, gültig bis 30.11.2018 Optionswert bis zu CHF 6'000.- und CHF 3'000.- Kundenvorteil, Preise exkl. MwSt.



Nutzfahrzeuge

amag

AMAG Chur
Rossbodenstrasse 14-16
7000 Chur
Tel. 081 286 48 48
www.chur.amag.ch

Vertriebspartner:
AMAG Davos, Talstrasse 22
7270 Davos Platz, Tel. 081 410 12 34